Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Isaias, der Prophet, in teutsch die Sprach .... übersetztet, ... auch mit ... Anmerckungen erleuchtet - Cod. Ettenheim-Münster 81

Jesaja <Prophet>

[S.l.], [18. Jahrh.]

Daß LXVI. Capitel

urn:nbn:de:bsz:31-108680

Visual Library

vel so getragen Gott als ihren höchsten gutthäter so
offt vnd so schwerlich zu beleidigen. Wan
nun Gott der Herr die vndanckbarkeit der
Juden dermassen hartt gestrafft hat, was ha-
ben die vndanckbahre Christen, denen Gott viel
grössere gnaden als den Juden erwiesen hat,
künfftig von ihme zu gewarten?

V. 17. Ich will newen Himmel, vnd eine newe
Erd erschaffen. Dieß wird darumb gesagt,
weil alles in Christo ist ~~soll~~ erneweret werden;
Er hat newen Himmel, das ist Apostolische Män-
ner gemacht; Er hat auch eine newe Erd er-
schaffen, da Er seine kirch auffgerichtet, vnd
dieselbe in dem gantzen Erdboden außgebreitet
hat, vnd darinnen solche hertzen gesucht, denen
Coloss. 3. obligt, wie der heyl. Paulus sagt: Den alten
Menschen mit seinen wercken abzulegen, vnd
den Newen, der zu der Erkantnus der Wahrheit
erneuret wird nach dem Ebenbild des Jeni-
gen, der ihn erschaffen hat, anzuziehen. Wer nun
den alten Adam nicht tödtet, noch sein fleisch mit
seinen begierlichkeiten creutziget, der ist in der
That kein wahrer Christ, vnd hat kein theil
in Christo zu hoffen.

Das LXVI.

I. Gott trohet, daß er den tempel vnd die opfer
der Juden wölle verwerffen, weil sie ihn haben
verlassen, 1. II. verheisst der zukünfftigen kir-
chen grosse menge der geistlichen kinder, 5. III.
trohet den bösen mit dem letzten gericht, 15.
IV. widerholt, was Er offt verheissen, daß die
Apostel viel Heyden werden bekehren, 19. V. Vnd
daß sie ein ewige freundschafft werden haben,
in dem die gottlose ewig ~~werden~~ brennen, ~~x~~
werden, 23.

1. Diß spricht der Herr: Der himmel ist mein stul,
die Erd aber ist mein füßschemel:* Was ist dan
daß für ein hauß, daß ihr mir bauen wollet,? Vnd
waß ist für ein ort, da ich ruhen solle?
2. Mein hand hat diß alles gemacht, vnd diß
alles ist von mir erschaffen worden. ~~Vnd ich be-~~
~~gehr nicht~~ vnd mir gefallet nichts als ein demüthi-
ges hertz, spricht der Herr, dan auf wen würde
ich sehen, als auf den armen, vnd auf den, der
eines zerschlagenen geists ist, vnd der sich vor mei-
nem wort entsetzt?
3. Wer daher einen ochsen mir zum opfer
schlachtet, ist eben vor mir als der einen mann
erschlüge: Vnd wer ein schaaf zu opfern tödet
ist eben, als der einem hund das hirn zerschmet-
tere; vnd wer mir speisopfer bringet, ist
wie der jenige, so der schweinen blut mir opfer-
te: Wer auch zu weyhrauch meines willens zu
brennen gedencket, ist eben, als der einen Abgott
verehrte: Diß alles haben sie ~~auf ihre wege~~ ‡ für ihren weeg, das ist für die weiß vnd form ihres gottes dienst ~~[illegible]~~
~~erwöhlet~~, ~~[illegible]~~ vnd sündigen ihre seel
hat sich in ihren lastern vnd allerhand greuel er-
belustiget.
4. Darumb will ich auch erwöhlen vnd sollen
über sie kommen, die sie verspotten, vnd was sie
förchten, daß will ich über sie führen; dan ich hab
geruffen, vnd es war keiner der antwortete; ich
hab geredet, vnd sie habend nicht gehört: vnd sie ha-
ben böses ~~gethan vor~~ vor meinen augen ‡ vnd außer- ‡ gethan
wöhlet, was mir nicht gefiel.
5. Höret des Herrn wort, die ihr euch für
seinem wort entsetzet: Eure brüder, die euch
hassen, vnd vmb meines nahmens willen ver-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

NB hie delet. ohne ein anstoß werden, haben gesagt: lasst den Herren sich herrlich in Euch machen, so wollen wir ~~schau~~ ~~[illegible]~~ Eure freud sehen. da der Herr wird Euch seine Herrlichkeit Zeigen, diese aber sollen Zu schanden werden.

NB. 6. Dan ich höre Eine stimme des Volckhs Von der statt Jerusalem schreÿend wegen der ~~aufsehung~~ auffhebung der Römern: Ich höre auch eine stimme auß dem tempel, Vnd diese ist die stimme des Herrn der seinen feinden Namblich den ~~Juden~~ Vaterwürg Juden wiedergeltung thut.

7. Diesen Vndergang zu besehen hat die Neue Sion geboren, Ehe ihr Zur geburt weh war: Ein knäblein hat sie Zur welt gebracht, Ehe sie die kindsnoth ankam: also geschwind Namblich ist es gangen in aufbauung der kirchen.

8. Wer hat desgleichen iemahl gehört? Vnd wer hat des gleichen gesehen? wird dan die Erd ihr frucht auff einen tag herfür bringen? oder wird Ein Volck Zu glauch geboren werden? Nein: was ist dan das für wunder? das Sion in die noth kommen ist, vnd ihr kinder Zu glauch geboren hat.

9. Aber höret auff Euch Zu verwundern; dan Sion wird Von mir fruchtbahr gemacht Vnd soll ich selbst nicht gebähren der ich mache, das andere gebähren spricht der Herr? solt ich selbst unfruchtbahr seÿn, der ich ~~mache~~, andere fruchtbahr mache, spricht der Herr dein Gott?

10* Frewet Euch dan mit der Neuen Jerusalem Vnd frolocket in ihr, alle die ihr sie liebet: freüet ~~ich~~ mit ihr fröhlich in freuden, alle die ihr leÿd über sie tragt, wan sie Verfolgt wird,

4 satt werdet. 11.* Damit ihr saugen möget, Vnd ~~satt werden~~ Von den brüsten ihres trostes; damit ihr auch

v. 7. Sie hat geboren, ehe ihr zur geburt weh war. Diese vnd folgende redensarten bedeuten die ungemein schnelle vermehrung vnd ausbreitung der kirchen Christi durch häuffigen zusatz von neu bekehrten glaubigen. Die erfüllung finden wir hiervon in der Apost. geschichte

~~melket~~ ~~[illegible]~~ aussauget und überschwengliche lust habt von
ihrer vielfältigen herrlichkeit haben möget
12. Dan dies sagt der Herr: Sihe, ich will gleich
wie einen strom des friedens über sie hinab leiten,
und wie einen überlauffenden bach die herrlichkeit
der Heyden, ~~eingiessen~~, die werdet ihr saugen,
so wird man ~~auch~~ euch an den brüsten tragen, und
auf den knien liebkosen.
13. Ich will euch trösten, wie einen, den seine
mutter lieblich schmeichlet, und ihr sollet zu Jerusa=
lem trost empfangen.
14. Ihr werdets sehen und ewer hertz wird sich
erfrewen: und ewre bein werden grünen wie das gras:
~~kraut~~, Ihr werdet nemblich newe stärke bekommen:
so wird auch die mächtige hand des Herrn seinen
knechten bekant werden, und zum guten kommen
und er wird über seine feind zörnen, sonderlich
an dem jüngsten tag;
15. Dan siehe, der Herr wird im fewer kommen,
und seine + wagen werden wie ein ~~sturm~~ sturm
wind grasslich seinen zorn im grim zu vergelten,
und seine straff in fewerflammen vorzunehmen.
16. Dan der Herr wird mit fewer richten, und mit
seinem schwerdt zu allem fleisch kommen, und der er=
schlagenen von dem ~~[illegible]~~ Herrn werden viel ~~seyn~~ in der höll seyn.
17. Alsdan die sich ihrer einbildung nach heiligen,
und sich für rein halten in den gärten, hinter der
thür inwendig, wo sie den götzen opfferten, und die
schweinen fleisch, und abschewliche ding und mäus
essen, diese sollen alle zugleich hinweg gerau=
met werden, spricht der Herr.

V. 15. wagen: Etliche ausleger verstehen hierdurch
die Engel; aber es scheint, das der Prophet die wag=
en darumb anziehe, die Majestät herrlichkeit und gewalt
des Herrn desto besser auszudeuten und ~~für~~ vorzustellen.
~~[illegible]~~ vid. S. Hieronym.

q von allerley landt vnd sprachen

18. Dan ich kenne ihre werck, vnd ihre gedancken
mit allen Völckern + ~~vnd Zungen~~ zu versamblen,
damit ich ihnen iedem vergelte, was er verdienet,
vnd sie werden auch kommen, vnd meine Herr-
lichkeit sehen.
19. Vnd ich will das zeichen des Creutzes bey ih-
nen auffrichten, vnd etliche von ihnen, die erhal-
ten werden, zu den Heyden an meer senden, in
Africa, vnd Lydia, deren Völcker den bogen
spannen vnd pfeil schiessen: auch in welschland
vnd Griechenland vnd zu den weit entlegenen
Insuln, auch zu denen welche von mir nichts
gehört, noch meine Herrlichkeit gesehen haben; vnd
sie werden meine Herrlichkeit den Heyden ver-
kündigen.
20. Sie werden auch alle ihre brüder aus
allen Völckern dem Herrn zum geschenck herzu-
führen + auff rossen vnd wagen, auch auf senfften
vnd Maul eslen vnd karren, zu meinem hey-
ligen berg gen Jerusalem, spricht der Herr; gleich
als wan die kinder Israel in reinen gefässen
zum haus des Herrn die gaaben hinein trugen.
21 Vnd ich will auch denselben zu priester vnd
Leviten annehmen, spricht der Herr:
22. Dan gleichwie ich die newen himmel vnd
die newe erd mache, das sie vor mir allzeit
stehen sollen spricht der Herr, also soll auch,
ihr apostel, Ewer saam vnd Ewer nahm son-
derlich im himmel bestehen.

V. 20. Auff rossen vnd wagen &c. Diese weis zu
reden zeigt allhier, das die Völcker von den
Aposteln werden gar kommlich durch vnderschied-
liche hülff vnd mittel in die kirch Christi ge-
bracht vnd herein geführet werden. Cornel. à Lap-
ide.

23* Vnd es wird alda ein Monath auff den ande-
rn, das ist ein ~~fest~~ frewd-fest auff das ander fol- + vnd ein Sabbath auff den andern.
gen. Alsdan wird alles fleisch ~~kommen~~ vor mei-
nem angesicht anzu ~~zu~~ betten, spricht der Herr. + kommen
24. Vnd die Heylige werden hinauß gehen,
vnd sehen die gain der todten=cörper der ver-
dambten Männern die sich an ~~ihm~~ mir versündi-
get haben: sie werden sehen * das ihr würm
~~wird~~ nicht sterben, vnd ihr fewer ~~wird~~ nicht
erlöschen! * Vnd alles fleisch wird an ihnen gang + werden
zu sehen haben, vnd sich höchstens darüber ver-
wundern

Sittliche außlegung
deß LVI. Capitels

V. 1. Was ist das für ein hauß, das ihr mir bawen
wollet, vnd was ist das für ein ort, da ich ruhen
soll? Ich würde sehr beängstiget, spricht der Hey- + seye,
lige Bernardus, wan Gott kein ander ~~ander~~ wort,
als dieses zu vns gesagt hätte, dan wan die tem-
pel, welche zu seiner wohnung ~~geweihet~~, gewey-
het, vnd geheiliget ~~seynd~~ werden, seiner gegen-
wart vnwürdig seynd, mein! wo werden wir
ein würdiges ort für ihn finden? Aber was + können
der Herr hinzu setzt tröstet mich über allemassen:
auff wen werde ich sehen, sagt er, als auff den ar-
men, vnd auff den, der eines zerschlagenen geists
ist, als wolte der Herr sagen: ich wohne nicht
zwischen leblosen steinen, sondern mein leben-
diges hauß, vnd mein heyliger tempel ist die
seel, so nach meinem ebenbild erschaffen ist,
so fern sie nur eine Creatur wird nach dem
ebenbild meines sohns, vnd gleich ihme in der
demuth, armuth vnd gehorsam wandlet.
V. 10 et 11. Frewet euch mit Jerusalem &c. da-
mit ihr saugen möget, vnd satt werden von
den brüsten ihres trosts. Diese geistliche

Epist. in Joan. Tr. 3. bräüch der kirchen schreibt der heylige Augusti-
nus, seyend die zwey testament welche
sich alle Christliche seelen=speiß in sich einschlies-
sen, und wo auch das brod des himmels zu dero
Ernährung und ~~auch~~ die artzney selbige
zu heylen, gefunden werden. Die kirch
hat iederzeit ihren kraft und stärcke auß
disen geistlichen brüsten hergenohmen und
wer ein wahres kind derselben seyn will,
muß ihr nachfolgen, und auch daraus ein kräf-
tige nahrung vor seine seel hernehmen;
dan nur gar zu gewiß ist, das keiner nach
dem geist wandlen, noch auff dem weg der
tugend lang verharren werde, wan er nicht
Ps. 1. mit dem heyligen David in daß gesatz gottes
fleißig betrachtet. Ja diser heylige Mann
bekennet von sich selbsten, das sein hertz ~~seye~~ gleichsam
~~[illegible]~~ gantz dörr worden seye, als er ~~hette~~ vergessen
sein seelen=brodt, darvon wir leicht melden,
zu essen: aruit cor meū, quia oblitus sum
comedere panē meū. dan so bald dises ge-
schicht, da ligt das geistliche leben völlig zu
boden, und stirbt die seel vor hunger.
V. 12. Ich will gleich wie einen strom des
fridens über sie hinab leiten. Diser fried,
so Gott ~~uns~~ zu ergötzung unserer seelen ~~vor~~
10 allhier verspricht, gehet nicht vorbey wie
die tröstung und ergötzlichkeiten diser welt,
welche wie ein rauch verschwinden, und die
seel also leer lassen, als sie vorhero geweßen.
Diser himmlische fried entspringet allein aus
der gnad gottes, und fließet gleichsam zu sagen
nicht wie ein bach, sondern wie ein stromen,
dahero kombt es, das man ~~viel~~ ~~darvon schöpfen kan~~
wieder die übel, so wohl des leibs als der seelen
reichlich darvon schöpfen kan. Jedoch ist wohl

zu mercken, daß solche himmlische gaab deß frie=
dens allein den demüthigen, und denen jenigen, wel-
che durch ihren gehorsam und underwerffung ~~under~~
verdienen unter die zahl der kinder Gottes gesetzt
zu werden, versprochen ist, und auch mitgetheilet
wird.

V. 24. Ihr wurm wird nicht sterben, und ihr feuer wird nicht erlöschen. Christus der herr hat dreymahlen diese wort deß Propheten wi-
derholet, umb die verzweiflung vor augen zu
stellen, in welcher die verdambten seelen seyn
werden, darumb daß sie ihren lasterhafften be=
gierden fort und fort nachgehangen seynd, wel-
che ihnen anjetzo in der höllen zu nichts anderst
dienent, als daß ~~[illegible]~~ hier=
durch aldasiges feuer noch mehr angezündet
werde. Ach es ist höchstens zu bedauren, daß
so viel christliche seelen gefunden werden, wel-
che umb vollziehung ihrer bösen gelüsten sich in
die gefahr setzen in das ort gestürtzet zu werden,
alwo der wurm niemahlen sterben, noch das feuer
ausgelöschet wird. O thorrechter mensch, der du
ohne forcht, ohne zittern zu der höll eilest,
halte doch ein wenig ein: betrachte doch umb
gottes willen, daß aus diesem erschröcklichen ab=
grund aller übeln kein erlösung, noch ein end
der peinen jemahlen seyn werde, in inferno nulla
est redemptio: allzeit, allzeit wird der wurm
nagen, niemahlen niemahlen wird er sterben.
allzeit allzeit wird das feuer brennen, nie-
mahls, niemahlen wird es erlöschen. O allzeit!
o niemahlen! o erschröckliche ewigkeit. O
sünder gedencke, gedencke, daß alles was alhier
dich ergötzen mag, nur ein augenblick währet,
und hingegen was dich in der höll peinigen wird,
in ewigkeit dauret. Ach ~~[illegible]~~ erkennen dich doch
~~[illegible]~~

NB. der nachfolgende numerus gehört dem herr.

Marc. 9 v. 43. 45. 47.

~~deiner armen seel: siehe du hast nur dise~~
~~einzige, wan solche verlohren, so ist alles verloh-~~
~~ren und zwar in alle Ewigkeit. O Ewigkeit! O ver-~~
~~lurst, o erschröcklicher verlurst!~~

13. V. 23. Und es wird ein monath auf den an-
dern und ein Sabbath auf den andern folgen.
Der Prophet wendet sich gähling zu der trium-
phirenden kirchen, und sagt, das alda ein
freudenfest auf das andere, und ein sontag
auf den andern kommen werde, das also im himmel
lauter sontäg und festäg seyn werden, das ist, man
wird alda eine immerwährende ruhe, freud,
und glückseligkeit geniessen; Und alles fleisch
das ist alle heylige werden mit den Engeln Gott
anbetten, loben, benedeyen, und sich in ihrem schöpfer-
Dise ihre freud wird sich vermehren, da sie
hinausgehen, wie der Prophet sagt, und die todten
cörper der verdambten männern sehen, das ist,
als sie mit ihren gedanken ~~und~~ oder im geist in das ort,
wo die verdambte seynd sich begeben, und betrach-
ten werden, welmassen die leiber der ienigen
die Gott in diser welt schwärlich beleydiget ha-
ben, gequälet werden. da da werden sie sehen
wie gross ihr glückseligkeit seye in verglei-
chung des unglückseligen stands ~~der~~ dieser verdambten.

14. V. 24. Und alles fleisch wird an ihnen genug zu
sehen haben. Dis ist nicht also zu verstehen,
spricht der heyl: Bernardus, als solten die heylige
15 im himmel ein ~~grausame~~ wohlgefallige vergnügen haben an
den erschröcklichen peinen der verdambten und in
alle Ewigkeit unglückseligen seelen, Nein; son-
dern dis wird allein gesagt, und zu under-
weisen, das die heylige, die mit Gott ganz ver-
einigt seynd, sich höchstens verwundern werden, ob
die unbegreiflichen weisheit und gerechtigkeit

Gottes, welche die sünder nach nach ihren Ver=
brechen und missethaten strafft, und ihnen
erfüllet, das geschrieben stehet, so viel die apoc. 18. v. 7.
seel in wollüsten gewesen, so viel auch qual
und leydt thut ihr an. Die heylige wird
auch in anschauung der höllischen peinen wie
der heyl: Gregorius anmerckt, anlass nehmen,
Gott annoch mehrer zu lieben und zu bewundern,
~~weil~~ sie der höllen ohnerachtet ~~dass~~ sie ~~auch~~ dieselbe auch
verdienet hätten, ~~durch~~ [vermittelst] seine göttliche gnaden
glücklich entrinnen, ~~seind~~ und in den himmel + hiemit
aufgenohmen worden, alwo sie ganze ströme der
wollüsten und freuden in aller ewigkeit zu
geniessen haben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST